



*Liebe Leserinnen und Leser,
frisch aus der Druckerpresse: Der Koalitionsvertrag steht. So frisch, dass ich es in
dieser Ausgabe nicht geschafft habe, mich ausführlich dazu zu äußern. Dies wird
nachgeholt - versprochen! Denn der CDU-Parteitag, zu dessen Delegierte ich mich
zählen darf, muss die Vereinbarung absegnen. Wie beurteilen Sie das Papier?
Schreiben Sie mir gerne - natürlich erst nach dem Lesen meines April-Newsletters.
Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihre Veronika Bode*

Aus Vronis Feder: Trotz Wechsel weiter so?

Liebe Leserinnen und Leser,

zwölf Jahre lang hat Stephan Weil das Land Niedersachsen als Ministerpräsident geführt. Für diesen langen Einsatz gebühren ihm Anerkennung und Respekt und ich wünsche ihm persönlich alles Gute für seinen weiteren Weg.

Gleichzeitig gilt es festzustellen: Bei der Landtagswahl 2022 hat er den Menschen in Niedersachsen zugesagt, sein Amt bis 2027 auszuüben - das hat er auf Nachfrage auch immer und immer wieder erklärt. Nun kündigt der Ministerpräsident seinen Rückzug an, er sei 66 und er merke das auch. Er stehe unter großem Druck und leide unter Schlafstörungen.

Ernsthaft? Hat Herr Weil es verdient, sich auf diese Weise erklären zu müssen, obwohl wir doch gerade jetzt von der arbeitenden Bevölkerung vollen Einsatz, Fleiß und Verlässlichkeit erwarten?

Unser Land steht vor großen Herausforderungen: In der Wirtschaft, in der Industrie, in der Bildung, bei der frühkindlichen Betreuung, der inneren Sicherheit und in der Migrationspolitik. Unsere Kommunen sind an der Belastungsgrenze. Jetzt ist Olaf Lies als Nachfolger vorgesehen und er hat bereits angekündigt, genau den Kurs seines Vorgängers fortsetzen zu wollen.



Foto: Privat.

Fortsetzung: Trotz Wechsel weiter so?

Er will den Kurs weiter mit den Grünen halten! Aber insbesondere in den Politikfeldern Migration, Energie sowie Infrastruktur liegen die Positionen weit auseinander. Noch vor wenigen Tagen kritisierte der grüne Fraktionschef die Verkehrspolitik von Lies öffentlich und es ist mit erheblichen Spannungen in der Koalition zu rechnen.

Nach dem Rückzug Weils wären Neuwahlen der ehrlichste und demokratisch sauberste Weg. 55 Prozent der SPD-Wählerinnen und -wähler haben 2022 laut Nachwahlbefragung ihre Stimme nur wegen Stephan Weil der SPD gegeben. Wenn er geht, müssen die Menschen in Niedersachsen neu entscheiden dürfen, wem sie ihr Vertrauen schenken.

Die CDU steht bereit – mit Klarheit, Mut und guten Konzepten. Für eine Politik, die nicht nur verwaltet, sondern Probleme anpackt. Unser Anspruch ist und bleibt, Niedersachsen besser zu machen.



Foto: CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

Was Niedersachsen zur Stärkung der Bundeswehr tun kann

Im März-Plenum des Niedersächsischen Landtages haben wir als CDU-Fraktion einen Gesetzesentwurf zur Stärkung der Bundeswehr eingebracht. Auch unser Bundesland hat eine sicherheitspolitische Verantwortung, derer wir nachkommen wollen. Bei einer auswärtigen Fraktions-sitzung beim Jägerbataillon in der Von-Düring-Kaserne haben wir uns ausführlich über die aktuelle Sicherheitslage informiert. [Unser Gesetzesentwurf](#) setzt unserer Auffassung nach klare Akzente für eine wehrhafte Demokratie und umfasst folgende Kernpunkte:



Foto: CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag.

Fortsetzung: Was Niedersachsen zur Stärkung der Bundeswehr tun kann

Wissenschaft:

Forschung mit sicherheitsrelevantem Bezug sollte unserer Ansicht nach gefördert werden, ohne ideologische Einschränkungen. Eine sogenannte Zivilklausel, die militärische Forschung an Hochschulen untersagt, passt nicht mehr in die sicherheitspolitische Realität unserer Zeit. Die Wissenschaftsfreiheit bleibt gewahrt, während Kooperationen zwischen Hochschulen und der Bundeswehr gesetzlich abgesichert werden.

Schule:

Sicherheitspolitische Bildung und berufliche Orientierung durch die Bundeswehr werden fest gesetzlich verankert. Schülerinnen und Schüler sollen über die Rolle der Bundeswehr aufgeklärt und über Karrieremöglichkeiten informiert werden. Denn wer die Freiheit schätzt, muss auch verstehen, wer sie schützt. Jugendoffiziere leisten einen wichtigen Beitrag zur staatsbürgerlichen Bildung und helfen jungen Menschen, sicherheitspolitische Zusammenhänge zu verstehen.

Denkmalschutz und Baurecht:

Militärische Infrastrukturprojekte erhalten Priorität durch beschleunigte Verfahren im Denkmalschutz und Bauwesen, ohne grundlegende Standards zu gefährden.

Raumordnung:

Sicherheitsbelange werden im Raumordnungsgesetz als überragendes öffentliches Interesse definiert, um strategische Standorte langfristig zu sichern.

Der CDU-Gesetzesentwurf ist unser niedersächsischer Beitrag zur Zeitenwende in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Es stärkt Forschung, Bildung und Infrastruktur für eine sichere Zukunft.

Opfer häuslicher Gewalt schützen - Elektronische Fußfessel jetzt einführen!

Die aktuellen Zahlen der [Polizeilichen Kriminalstatistik 2024](#) sind alarmierend: Fälle häuslicher Gewalt in Niedersachsen gab es 2024 offiziell 32.545!

Fortsetzung: Elektronische Fußfessel jetzt einführen!

Die Fallzahl wuchs im vergangenen Jahr um knapp neun Prozentpunkte gegenüber 2023 an. Die Zahlen verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf. Als Politik haben wir die Verantwortung, die Opfer zu schützen. Diese Verantwortung nehmen wir als CDU sehr ernst.

In einer aktuellen Stunde des März-Plenums haben wir mit meiner Kollegin **Birgit Butter** die regierungsverantwortlichen Parteien daran erinnert! Im November 2024 haben wir zuletzt die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens aufgefordert, endlich einen Gesetzentwurf zur Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung für Gewalttäter vorzulegen.

Doch seit 139 Tagen ist nichts passiert. Das sind 139 Tage zu viel.

Es ist mir unverständlich, dass die Ministerin hier noch nicht tätig geworden ist.

Die CDU-Fraktion hat längst einen eigenen Gesetzesentwurf vorgelegt und bietet an: Dieser kann als Diskussionsgrundlage dienen.

Wenn er der Ministerin nicht weit genug geht, wird er ergänzt. Das Zögern der Ministerin ist ebenso ärgerlich, da unser Bundesland mit der Thematik kein Neuland betritt. Hamburg beispielsweise hat die Fußfessel seit 2019.

Wir müssen als Land jetzt handeln und unabhängig vom Bund, der die elektronische Fußfessel im Gewaltschutzgesetz verankern will, eine eigene Rechtsgrundlage im Polizeirecht schaffen. Nur so können wir einen umfassenden Schutz sicherstellen und insbesondere Frauen wirksam vor Gewalt schützen



Foto: CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag.

CDU-Landesvorstand geht in Wolfshagen in Klausur

Gute Tradition ist es, dass sich der CDU-Landesvorstand Braunschweig ein Mal im Jahr für ein Wochenende Zeit nimmt, um über die zukünftig zu beackenden Themen in der Region zu diskutieren sowie einen Fahrplan für die politische Arbeit in den vor uns liegenden 365 Tagen zu erarbeiten.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: Klausurtagung CDU-Landesvorstand Braunschweig

Dies haben wir Ende März in Wolfshagen getan. Im Fokus unter anderem: Unsere Region als starken Industriestandort zu erhalten.

Passender zur Thematik könnte es nicht sein, durften wir den ChemiePark in Langelsheim im Rahmen der Klausurtagung besichtigen: Ein wirtschaftliches Kraftzentrum im Nordharz und ein Paradebeispiel für Hochtechnologie und Innovation in Niedersachsen. Aus gegebenem Anlass werden wir uns im Nachgang der Klausur noch intensiv mit dem Verbandsklagerecht befassen. Diese Klagebefugnis hat ihr gutes Recht, allerdings darf sie nicht der Entwicklung und Transformation unserer Wirtschaftsbetriebe entgegenstehen.

Als kleinen Ausblick auf die nächsten Termine darf ich an dieser Stelle auf unseren **Landesparteitag am 17. Mai 2025 in Salzgitter-Bad** hinweisen und Sie herzlich dazu einladen.

Hier werde ich erneut als stellvertretende CDU-Landesvorsitzende kandidieren.



Foto: Privat.

SAVE
THE DATE

Katasteramt: Keine guten Nachrichten für den Standort Helmstedt aus Hannover

Die Antwort des Innenministeriums auf meine [Kleine Anfrage zum Erhalt des Katasteramts in Helmstedt](#) ist nach wie vor enttäuschend. Denn daraus wird deutlich, dass die Landesregierung mit der Reform der LGLN-Standorte eine Chance verpassen wird, unseren ländlichen Raum in Niedersachsen zu stärken.

Neben Fragen zur generellen Bewertung des Helmstedter Standortes hatte ich konkrete Fragen zum Braunschweiger LGLN-Standort gestellt. Beide Standorte sollen nach dem Vorschlag der Arbeitsgruppe des Innenministeriums in Braunschweig zusammengefasst werden. Nachvollziehbar ist, dass die wirtschaftlichen Argumente zuerst in den Vordergrund gestellt werden.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: Katasteramt Helmstedt

Doch der Erhalt der Bürgernähe in der Fläche ist ein ebenso wichtiger Wert, der bei allen Reformentscheidungen immer sorgsam mitüberlegt werden muss. Darum ist es in Zeiten von Digitalisierung durchaus möglich, die Leitung des zu fusionierenden LGLN-Standortes in Helmstedt anzusiedeln. Hier bietet sich eine echte Chance, den ländlichen Raum in Niedersachsen zu stärken und die Bürgernähe aufrecht zu erhalten. Damit würde auch dem bundespolitischen Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse einmal mehr gerecht werden.

In der Beantwortung der Kleinen Anfrage nimmt das Innenministerium auch Stellung zum abgefragten Zeitplan der endgültigen Entscheidung der LGLN-Reform und kündigt an, dass die Kabinettsentscheidung im zweiten Quartal 2025 gefällt werden soll.



Foto: Privat.

Hereingeschnuppert: Praktikantin Antonia Fulst berichtet über ihre Erfahrungen in der Politik

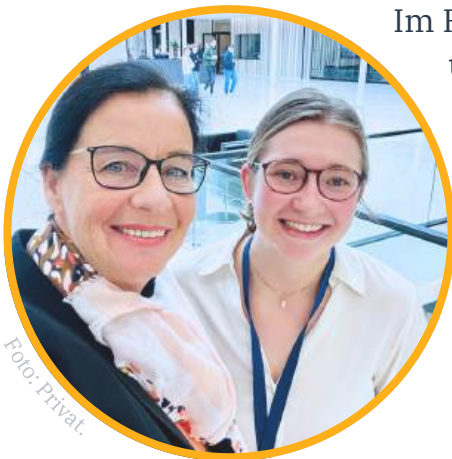


Foto: Privat.

Im Rahmen eines Praktikums ermöglichten mir Veronika Bode und ihr Team innerhalb der letzten fünf Wochen lehrreiche Eindrücke in die politische Arbeit einer Landtagsabgeordneten.

In der **ersten Woche** durfte ich unsere Landtagsabgeordnete zu einem Ministerinnenbesuch in das Rathaus Königslutter begleiten sowie am politischen Aschermittwoch der CDU Helmstedt teilnehmen. Ebenfalls habe ich den neuen CDU-Bundestagsabgeordneten Alexander Jordan MdB kennengelernt.

In der **zweiten Woche** habe ich eine Reise des Arbeitskreises Verbraucherschutz der CDU-Landtagsfraktion nach Oldenburg zum [Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft in Niedersachsen \(ZEHN\)](#) begleitet. Wir haben uns dort über die Ernährungsstrategie Niedersachsens, das Ernteprojekt 'Gelbes Band' sowie über den Ausbildungsberuf der Hauswirtschaft informiert.

Fortsetzung: Praktikumsbericht

Dann ging es für mich (endlich) das erste Mal in den Niedersächsischen Landtag nach Hannover, denn es fand eine Petitionsausschusssitzung statt. Auf den Besucherplätzen konnte ich beobachten, wie die Ausschussarbeit funktioniert. Bereits einen Tag später reisten wir wieder in die Landeshauptstadt zum Automobilgipfel der CDU-Landtagsfraktion. Mein absolutes Highlight war der Besuch des Plenarsaals aus einer ganz anderen Perspektive als die der Besuchertribüne!

In der **dritten Praktikumswoche** stand - neben der alltäglichen Büroarbeit der Abgeordneten und ihrer Mitarbeiter - die Ehrung vieler erfolgreicher Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräbervorsorge auf dem Programm. Das Engagement um die Erinnerungskultur des Volksbundes ist wirklich beachtlich!

Woche vier hieß: Plenarwoche! Ich konnte das Landtagsplenum für zwei Tage live miterleben. Am Rand der Sitzung war es möglich, Gespräche mit vielen Politikern zu führen, die mir Antworten auf meine Fragen rund um die Plenarthemen geben konnten. An diesen Tagen konnte ich besonders intensiv hinter die Kulissen schauen, denn neben dem Plenum geht die politische Arbeit in Arbeitskreisen und Ausschüssen trotzdem weiter. Anstrengend aber lehrreich, so werde ich die Plenartage im Landtag für mich in Erinnerung behalten.

Woche fünf war geprägt vom **Zukunftstag** für die Schülerinnen und Schüler aus Niedersachsen. An diesem Tag habe ich unsere Besucherin durch den Landtag begleitet, wir haben an einem informativen Quiz teilgenommen und die CDU-Abgeordneten standen allen Teilnehmenden des Zukunftstages Rede und Antwort. Nicht nur unsere Besucherin hat viel gelernt, sondern auch ich!

Das Praktikum bei Veronika Bode war eine wirklich tolle Erfahrung und ich bin dankbar für den Blick hinter die politischen Kulissen. Gerade im Hinblick auf mein angestrebtes politisches Studium habe ich viel gelernt und bin mir nun mehr als sicher, ich möchte mich auch in Zukunft weiter politisch informieren und vor allem engagieren. Danke an alle, die mir diese unvergessliche Erfahrung ermöglicht haben!

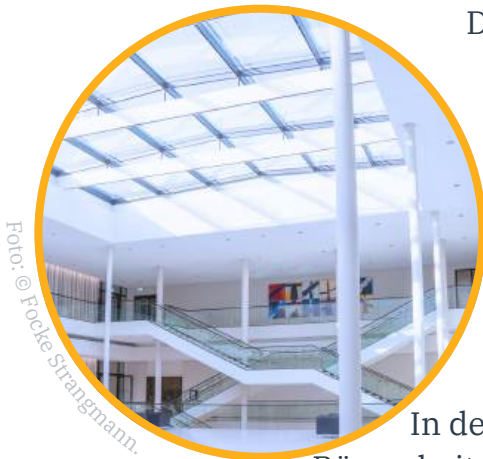


Foto: © Focke Strangmann.



Foto: © Focke Strangmann.

Zum Weltkinderbuchtag: Sammlung von Kinderliteratur in indigenen Sprachen angekündigt

Am 02. April wurde der Weltkinderbuchtag gefeiert!

Sollten Sie sich diesen Tag nicht rot im Kalender markiert und zelebriert haben, kommt nun anlässlich dieses Ereignisses

ein weiterer Grund zum Feiern hinzu: Die UNESCO hat zusammen mit dem 'International Board on Books for Young People' ein neues Projekt angekündigt. Zur

Förderung der sprachlichen Vielfalt wird eine Sammlung von Kinderliteratur in indigenen und bedrohten Sprachen aufgelegt. Verschiedene Institutionen,

Bibliotheken und Verlage sind aufgefordert, ihre Vorschläge einzureichen. Wie der [Deutschlandfunk Kultur](#)

berichtet, "(...) werden (weltweit) rund 7.000 Sprachen gesprochen. Studien zufolge wird nahezu die Hälfte davon bis zum

Ende des 21. Jahrhunderts verschwunden sein. Indigene Sprachen sind besonders gefährdet."

Als Niedersächsin würde ich definitiv "Von dem Fischer un syner Fru" vorschlagen.



Foto: Canva.

Impfung gegen Gürtelrose könnte Demenzrisiko senken

Ein internationales Forschungsteam hat im Fachmagazin [Nature](#)

vor kurzem über eine interessante Entdeckung berichtet:

Hiernach könne eine Impfung gegen Gürtelrose das Demenzrisiko um 20 Prozent senken. Dies habe eine große

Untersuchung mit 290.000 Menschen in Wales ergeben.

Den Verdacht, dass das Herpes-Virus, welches für die Gürtelrose verantwortlich ist, das Gehirn beeinflussen

könnte, gebe es unter Medizinern schon länger. Noch

fehle aber eine stichhaltige Erklärung. "Klar ist: Die Demenz-

forschung wartet immer noch auf einen Durchbruch. Derzeit leben in

Deutschland 1,7 Millionen Demenzkranke: 2070 werden es fast doppelt so viele

sein, prognostiziert das Robert Koch-Institut. Und wer weiß, vielleicht sind die auffälligen

Daten der Beginn eines Durchbruchs in der Demenzforschung", resümiert der [SWR](#).



Foto: Canva.